



SIEGKREIS

DER OBERKREISDIREKTOR

00/3 Nr. 004-11

Bei Antwort bitte angeben.

(22c) SIEGBURG, DEN 31. Mai 1958.

FERNSPRECHER: 3541

KONTEN DER KREISKASSE SIEGBURG:

POSTSCHECKKONTO KÖLN 3818

GIROKONTO KREISSPARKASSE SIEGBURG 715

GIROKONTO LANDESZENTRALBANK

SIEGBURG 443/162

An

die Amtsverwaltung

in Siegburg-Mülldorf.

Amt Menden
in Siegburg-Mülldorf

-2. JUNI 1958

Betr.: Bereisung des Siegkreises durch den Herrn Regierungspräsidenten Dr. Rieger am Freitag, dem 6.6.1958.

- - -

Herr Regierungspräsident Dr. Rieger stattet am 6.6.1958 dem Siegkreis einen Besuch ab. Nach dem als Anlage beigefügten Bereisungsplan findet

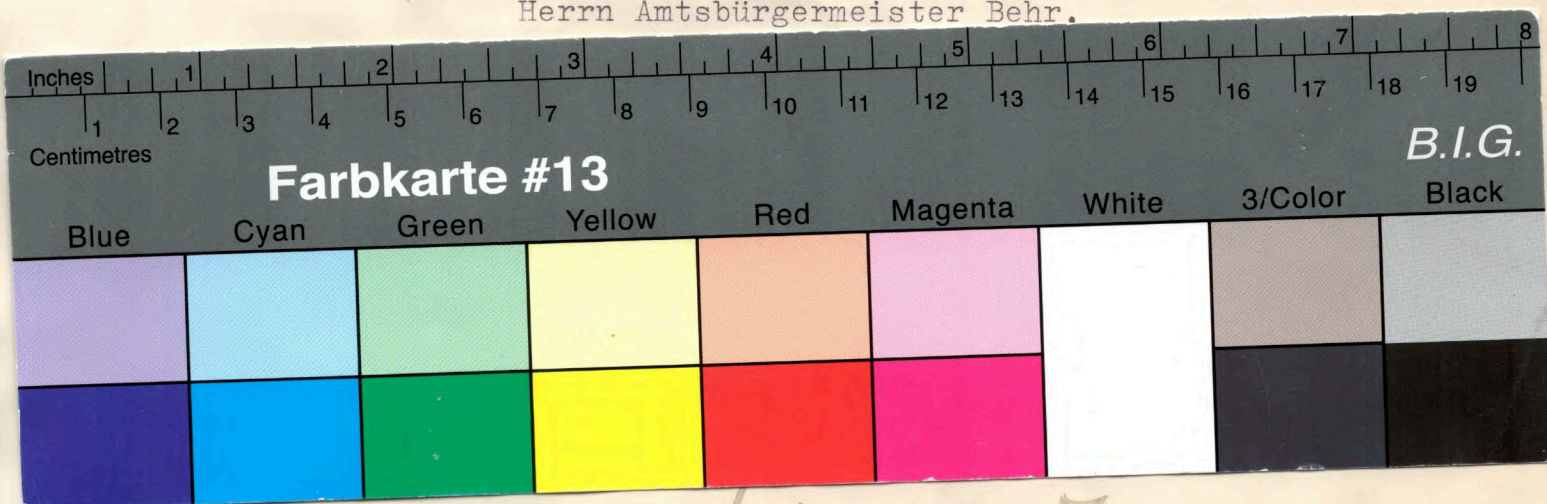
- a) in der Zeit von 9,00 - 10,15 Uhr eine Besichtigung der Klöckner-Mannstaedt-Werke und
- b) in der Zeit von 17,00 - 18,15 Uhr u.a. eine Besichtigung des Flugplatzes in Hangelar statt.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Regierungspräsidenten lade ich hiermit zur Teilnahme an der Besichtigung a)

Herrn Amtsbürgermeister Behr,
Herrn Bürgermeister Mittelmeier und
Herrn Amtsdirektor Minz

sowie zu der Besichtigung b)

Herrn Amtsbürgermeister Behr.



Minz

StadtA Sankt Aug., ME 1101, Bl. 1



SIEGKREIS

DER OBERKREISDIREKTOR

00/3 Nr. 004-11

Bei Antwort bitte angeben.

An
die Amtsverwaltung
in Siegburg-Mülldorf.

Amt Mülldorf
in Siegburg-Mülldorf

- 2. JUNI 1958

(22c) SIEGBURG, DEN 31. Mai 1958.

FERNSPRECHER: 3541

KONTEN DER KREISKASSE SIEGBURG:

POSTSCHECKKONTO KÖLN 3818

GIROKONTO KREISSPARKASSE SIEGBURG 715

GIROKONTO LANDESZENTRALBANK

SIEGBURG 443/162

Betr.: Bereisung des Siegkreises durch den Herrn Regierungsprä-
sidenten Dr. Rieger am Freitag, dem 6.6.1958.

- - -

Herr Regierungspräsident Dr. Rieger stattet am 6.6.1958
dem Siegkreis einen Besuch ab. Nach dem als Anlage beigefügten
Bereisungsplan findet

- a) in der Zeit von 9,00 - 10,15 Uhr eine Besichtigung der Klöck-
ner-Mannstaedt-Werke und
- b) in der Zeit von 17,00 - 18,15 Uhr u.a. eine Besichtigung des
Flugplatzes in Hangelar statt.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Regierungspräsidenten lade
ich hiermit zur Teilnahme an der Besichtigung a)

Herrn Amtsbürgermeister Behr,
Herrn Bürgermeister Mittelmeier und
Herrn Amtsdirektor Minz

sowie zu der Besichtigung b)

Herrn Amtsbürgermeister Behr,
Herrn Bürgermeister Menne und
Herrn Amtsdirektor Minz

ergebenst ein. Ich bitte, die genannten Herren entsprechend zu
verständigen.

Treffpunkt für die Besichtigung a): 9,00 Uhr im Ausstellungsraum
der Klöckner-Werke

" " " " b): 17,15 Uhr am Eingang zum
Flugplatz (Café Werntgen).

Minz

1.) Von vorseitiger Verfügung erhalten je eine Abschrift:

- ab 3/6.*
- a) Amtsbürgermeister Behr,
 - b) Bürgermeister Menne, Hangelar,
 - c) Bürgermeister Mittelmeier, Menden,

zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, an den vorgesehenen Berücksichtigungen teilzunehmen.

-//-

-//-

2.) Zum Termin.

Siegburg-Mülldorf, den 2. Juni 1958

Der Amtsdirektor

Erl. 6/6.

g.

*1/ Die Verfügung des Stadtschulrates.
des Rates vom 4.6.58 mitzutun in
die Verfügung einzufügen.*

4 J. L. A. 100, 8.

g, 14/6.58.

P l a n

für den Besuch des Herrn Regierungspräsidenten Dr. Rieger
in Siegburg am Freitag, dem 6.6.1958.

8,45 Uhr: Treffpunkt im Kreishaus in Siegburg.

9,00 Uhr - 10,15 Uhr: Besichtigung der Klöckner-Mannstaedt-
Werke in Troisdorf.

10,30 Uhr - 12,30 Uhr: Besichtigung der Dynamit-A.G. in Trois-
dorf.

Anschließend Mittagessen.

14,00 Uhr - 15,15 Uhr: Besichtigung des Flüchtlingsübergangs-
heimes in Siegburg, Auf der Papagei 74,
und der Flüchtlingsnotunterkünfte in
Siegburg, Seidenbergstr. 140, und
Frankfurter Str. 140.

15,30 Uhr - 16,45 Uhr: Besichtigung der Benediktiner-Abtei in
Siegburg, Michaelsberg.

17,00 Uhr - 18,15 Uhr: Besichtigung der neuen Teilstrecke der
Bundesstraße 56 in Siegburg-Mülldorf,
der zu regulierenden Siegstrecke bei
Siegburg-Mülldorf und des Flugplatzes
Hangelar.

18,30 Uhr: Abschlußbesprechung im Hotel "Zum Stern"
in Siegburg.



A u s z u g

aus dem General - Anzeiger vom 10. Juni 1958.

Dr. Rieger fand „differenzierten“ Siegkreis

Der Regierungspräsident auf Besichtigungsfahrt — Stippvisiten bei der Industrie und auf dem Michaelsberg

Ein Polizeibeamter hatte über eine Stunde lang Mühe, die rechte Seite der Sternengasse in Siegburg freizuhalten, als Regierungspräsident Dr. Rieger im Anschluß an eine Besichtigungsfahrt durch einen Teil des Siegkreises dort zu einer Abschlußbesprechung erwartet wurde. Dafür bekam die Polizei auch das Lob, vorzüglich gearbeitet zu haben. Als Dr. Rieger ankam, waren aber nur vier schwarze Behördenfahr-

zeuge in seiner Begleitung, so daß ein Engländer, den man vorher mit seinem Auto auf einen anderen Platz gewiesen hatte, sich dazwischen stellen konnte. Die freie Reihe ließ aber erkennen, daß „etwas los“ sein mußte. Das hatte sogar die Wartefrau im Hotel „Zum Stern“ erkannt, wie Regierungspräsident Dr. Rieger zum Beweis dafür, daß die Reise auch ihren humoristischen Gehalt hatte, lächelnd berichtete.

Als Dr. Rieger sich vom Staub der Besichtigungsfahrt säuberte, wurde er von der Frau neugierig gefragt: „Was ist denn oben los?“ Dr. Rieger: „Ich weiß nicht genau. Da muß wohl so'n hohes Tier angekommen sein.“ Die Frau: „Irgend so ein Präsident wohl.“ Dr. Rieger nahm das hingehaltene Handtuch und wandelte sein Schmunzeln über diese „vox populi“ erst oben im Frühstückszimmer in bezeichnendes Lachen, als er den Zwischenfall an seine Begleiter und die Vertreter der Presse weitergab. Seine Begleiter waren: der Regierungs-Vizepräsident, Landrat Etzenbach, Oberkreisdirektor Clarenz, die Fraktionsführer des Kreistages, Bürgermeister Heinrichs, Stadtdirektor Dr. Kersken und andere. Über seine Eindrücke befragt, mußte Regierungspräsident Dr. Rieger gestehen, einen sehr differenzierten Siegkreis erlebt zu haben, so daß er wohl eine zweite Besichtigung ansetzen müsse. Er hatte mit der Industrie begonnen, wobei ihm bei der Dynamit AG Troisdorf und bei Klöckner-Mannstaedt die Probleme der Industrie offengelegt wurden. Aus den Abschreibungsfragen, die dem Regierungspräsidenten und seiner Begleitung von Direktor Dr. Schneider bei der Dynamit AG präsentiert wurden, lassen sich freilich keine leichtbegreiflichen kommunalpolitischen Aspekte herleiten, so daß Dr. Rieger und die ihn begleitenden Kommunalpolitiker zufrieden waren, in der Abtei auf dem Michaelsberg in die historische Tradition des Siegkreises eingeführt zu werden und von den auf der Basis der Bezirksregierung in diesem Zusammenhang zu lesenden Fragen einen Einblick zu erhalten. Abt Ildefons legte den Finger auf die Wunden, die auf dem Berg noch zu heilen sind: Wiederaufbau der wissenschaftlichen Bibliothek und der rechten



Empfang vor dem Landratsamt: Regierungspräsident Dr. Rieger, Landrat Etzenbach, Oberkreisdirektor Clarenz und Bürgermeister Mölbert (Honnef)

„Quadratur“ des Abteigebäudes, worauf Dr. Rieger sich zu dem Versprechen bereitfand, dafür eine Medizin in Gestalt eines Zuschusses zu prüfen, ebenso wie er einige Wochen vorher bei einem Gespräch mit dem Abt und dem damaligen stellvertretenden Kultus-

minister, Dr. Effertz, einen 3000-Mark-Zuschuß für die Irlandfahrt des Siegburger Schubertbundes gesichert hatte.

Mit den 118 m über dem Meeresspiegel, die er auf dem Michaelsberg hatte, war Dr. Rieger offenbar nicht zufrieden, denn er setzte sich anschließend auf dem Flughafen Hangelar in eine einmotorige Sportmaschine und ließ sich auf weit über 500 m Höhe tragen. Von oben aus sah er dann zum zweiten Male die Differenziertheit des Siegkreises mit Ebene, Tälern, Höhen, Landwirtschaft und Industrie. Aber auch mit militärischen Beeinträchtigungen. Der Flughafenleiter bewies ihm, daß die Koexistenz zwischen Militärfliegerei und Sportfliegerei, die für Hangelar als Lösung vorgesehen ist, durchaus fragwürdig ist, denn der Sportfliegerei bleibe dann nichts weiter als ein langsames Absterben übrig. Dr. Rieger ließ erkennen, daß auch er sich für die Erhaltung der Sportfliegerei in Hangelar einsetzen werde, zumal er von oben feststellen konnte, daß der dichtbesiedelte Raum zwischen Bonn und Siegburg keineswegs dafür geeignet sei, einen regen Flugverkehr zu haben. Politische Fragen traten heran, als man anschließend in Siegburg Flüchtlingsheime und das Übergangsheim an der „Papagei“ besichtigte. „Die Regierung wird alles tun, um das Schicksal dieser Leute zu bessern und sie in Wohnungen zu bringen, in denen wieder ein Familienleben blühen kann“, stellte der Regierungspräsident angesichts der Verhältnisse in den Flüchtlingsheimen fest. Landrat Etzenbach nahm ihm zum Schluß das Versprechen ab, zu einem Besuch der anderen Gebiete des Siegkreises noch einmal zu kommen.

A u s s c h n i t t

aus der Siegkreis-Rundschau vom 9. Juni 1958.

Ein Teil der Rundreise war „Luftinspektion“

Regierungspräsident Dr. Rieger besuchte den Siegkreis — Auch Begegnung mit der „vox populi“ —
Besonderes Interesse galt der Industrie — Finanzhilfe für Siegburgs Abtei wahrscheinlich

Siegkreis. „Was ist da eigentlich für ein hohes Tier angekommen?“, sei er von der Toilettenfrau am Flugplatz Hangelar gefragt worden, erzählte Regierungspräsident Dr. Rieger mit verständnisinnigem Schmunzeln am Freitagabend, als die ganztägige Besuchsreise des Präsidenten durch den Siegkreis mit einer Pressebesprechung im Siegburger Hotel „Zum Stern“ ausklang. Auch die Begegnung mit der Urwüchsigkeit der Siegkreis-Bewohner, wie sie in der Hangelarer „vox populi aus der Sicht des Waschraumes“ zum Ausdruck kam, gehörte zum Besuchsprogramm des Präsidenten, dessen offizieller Teil aber Besichtigungen der Troisdorfer Industriewerke, einem Besuch in der Siegburger Abtei, Besichtigungen der Flüchtlingsunterkünfte der Kreisstadt, einem Informationsgespräch über die Flußregulierung an der Siegburg-Mülldorfer Brücke und schließlich einem Besuch des Flugplatzes Hangelar galt. War das besondere Interesse Dr. Riegers bei dieser Rundfahrt der Siegkreis-Industrie gewidmet, so soll eine angekündigte erneute Kreisbereisung stärker kommunalpolitisch ausgerichtet sein.

Pünktlich auf die Minute fuhr der Präsident mit seiner Begleitung, zu der Vizepräsident Dr. Langensiepen, Kommunaldezernent Regierungsrat Birkenheier und Pressereferent Lansen gehörten, am Freitagvormittag um 8.45 Uhr am Kreishaus in Siegburg vor. Nach einem herzlichen Händedruck auf der Haustreppe mit Landrat Etzenbach, stellvertretendem Landrat Buchholz, und Oberkreisdirektor Clarenz, probierten Präsident und Gefolge im Büro des Landrates einen Dujardin, den hilfreiche Geister (sprich Sekretärinnen) als erstes Zeichen der Siegkreis-Gastfreundschaft kredenzten. Dann wurde Abschied vom Kreishaus genommen und die Wagenkolonne setzte sich in Richtung Troisdorf in Bewegung.

Gang durch Walzwerke

Erstes Ziel der Rundfahrt waren die Klöckner-Mannstaedt-Werke. Technischer Direktor Osing begrüßte die Gäste in dem mit vielerlei Werkstücken, Schaubildern und Modellen ausgestatteten Ausstellungsraum und gab einen kurzen Überblick über Entwicklung, Bedeutung und Produktion der Werke. Einem kleinen Imbiß, von der Werksleitung aufmerksam bereitgestellt, folgte ein Rundgang durch Warmwalzwerk und Kaltwalzwerk, wo die Besucher das imposante Bild der Arbeit an den Walzstraßen in sich aufnahmen, und schließlich durch das Profilierwerk. Dr. Rieger zeigte immer wieder besonderes Interesse für diesen oder jenen Arbeitsvorgang und ließ sich Erklärungen von den begleitenden Fachleuten geben.

Interesse für Kunststoff

Hatte Troisdorfs Bürgermeister Kitz die Gäste bei den Klöckner-Mannstaedt-Werken im Namen der Stadt begrüßt, so empfing Stadtdirektor Dr. Kaesbach die Besucher an den Türen des DAG-Hochhauses. Direktor Fischer von der Dynamit-Actien-Gesellschaft drückte den Herren der Regierung und des Kreises im elegant eingerichteten Beratungszimmer die Hand. Nach einem kurzen Einführungsvortrag des Direktors plauderte man zwanglos, wobei der Direktor zu seinem Erstaunen

vom Regierungspräsidenten erfuhr, daß Leverkusen nicht mehr zum Regierungsbezirk Köln gehört, wonach also die DAG in Troisdorf das größte chemische Werk des Regierungsbezirkes ist. Auch hier folgte ein langer Rundgang durch die Werkshallen, allerdings nur der Kunststoffbetriebe. Dr. Rieger unterhielt sich mit Arbeiterinnen, zerknackte prüfend Kunststoffreste in der Hand und bekundete ein reges Interesse an allen gezeigten Phasen der Kunststoffverarbeitung.

Gute Wünsche beim Essen

Im DAG-Gästebuch wurde den Gästen nach der Werksbesichtigung ein ausgezeichnet zubereitetes Essen gereicht, das sich alle gut munden ließen. Es fehlten nicht Tischreden und Trinksprüche, bei denen der Regierungspräsident seine Bemühungen um einen guten Kontakt zur Industrie seines Bezirkes betonte. Direktor Fischer optimistische Worte zum Verhältnis der Industrie zu den Behörden fand, und stellvertretender Bürgermeister Heimannsberg (Bürgermeister Kitz war durch eine Fußverletzung an einer weiteren Begleitung der Gäste verhindert) wie Stadtdirektor Kaesbach ihre Freude über den hohen Besuch in ihrer Stadt zum Ausdruck brachten.

In Flüchtlingsunterkünften

„Ihnen zu Ehren haben wir das schönste Wetter herausgehängt, das in der ganzen Gegend überhaupt zu haben ist“, erklärte Siegburgs Bürgermeister Hein-

richs launig, als er den Präsidenten und seine Begleiter mit Stadtdirektor Dr. Kersken vor dem Rathaus der Kreisstadt willkommen hieß. Im Rathaussaal informierte der Bürgermeister die Besucher über die Entwicklung der Stadt seit Kriegsende und die gegenwärtige kommunalpolitische Situation. Dann ging es zu den Flüchtlingsunterkünften in Siegburg-Wolsdorf, die Dr. Rieger eingehend besichtigte. Dabei sprach der Präsident auch mit den Bewohnern der Notunterkünfte und ließ sich von ihren Sorgen berichten.

Kostprobe vom Abtei-Likör

Nächste Station der Rundfahrt war die Benediktiner-Abtei auf dem Michaelsberg, wo Abt Ildelfons Dr. Schulte-Strathaus die Gäste durch Kirche, Krypta, Bundesfinanzschule und Innenhof führte. Regierungspräsident Dr. Rieger hörte aufmerksam die Schilderung des Abtes über die finanzielle Schwierigkeiten bei den noch notwendigen Wiederaufbauten der im Krieg stark reduzierten Kloster-Bibliothek und bei den noch notwendigen Wiederaufbauarbeiten an den Gebäuden. Später saß man im Konferenzzimmer für eine kurze Weile beisammen, um beim behaglichen Geplauder auch eine Kostprobe vom Likör der Mönche zu versuchen. Vor dem Abschied von den gastfreundlichen Benediktinern trugen sich die Besucher ins Gästebuch der Abtei ein.

Verstimmung „verflog“

Der Flughafenleiter, Flugkapitän Loose, hatte nämlich die gute Idee, die leichte Verstimmung des Präsidenten über das anfängliche Verzögern des Besuchsprogramms am Flugplatz durch das verlockende Angebot eines Fluges über Rhein und Siebengebirge zu kompensieren. Nachher schien dem Präsidenten dieser luftige Teil seiner Kreisinspektion noch am besten gefallen zu haben. Dem Vizepräsident ging es nicht anders. Die Bemerkung eines Fliegers: „Keine Angst, meine Herren, es ist noch keiner oben geblieben“, hatte vorher alle denkbaren Besorgnisse zerstreut. Gespräche Dr. Riegers mit dem Leiter der Motorsportfliegerschule von Nordrhein-Westfalen, Flugkapitän Wendling, und dem Leiter der in Hangelar stationierten Flugbereitschaft des Bundesgrenzschutzes, Hauptmann Knorr, rundeten den Besuch des Flugplatzes ab.

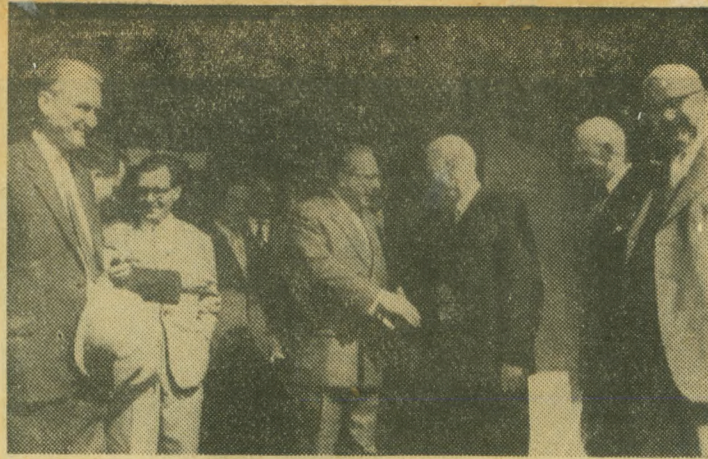
Fazit des Tages

Nach dem Genuß einiger gutgezapfter Biere, die Amtsbürgermeister Behr den Gästen noch im Namen seines Amtes spendierte, brausten die Wagen wieder gen Siegburg, wo der Regierungspräsident in einer Pressebesprechung das Fazit des ereignisreichen Tages zog. Er betonte dabei, daß er besonderen Wert gelegt habe auf die Verbindung mit der den Siebkreis tragende Industrie. Um seine Meinung zum Kampf der Sportflieger um die Freihaltung des Flugplatzes Hangelar von der Heeresfliegerei befragt, erklärte der Präsident, daß auch nach seiner Ansicht die Sportfliegerei „erschütternd eingeschränkt“ werden müsse, wenn einmal die Bundeswehr Hand auf den Platz lege. Einem Vorschlag von Landrat Etzenbach, doch lieber die Heeresfliegerstaffeln nach Wahn zu verlegen, glaubte er jedoch nicht zustimmen zu können.

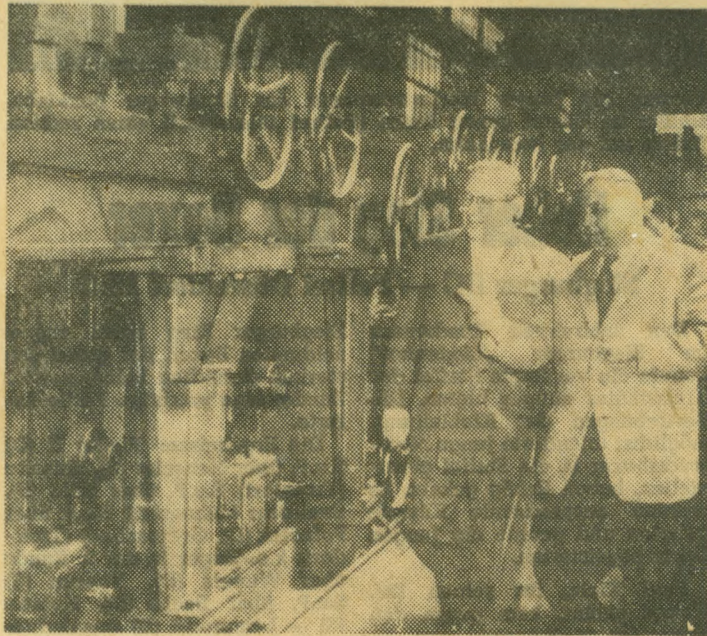
◆ Auf eine Frage nach den eventuellen Möglichkeiten, der Siegburger Abtei bei ihrem Wiederaufbau von seiten des Landes finanziell zu helfen, antwortete Dr. Rieger mit der erfreulichen Prognose, daß „sehr wahrscheinlich“ Landesmittel sowohl für die Auffüllung der Bibliothek als auch für den Wiederaufbau der Gebäude zur Verfügung gestellt werden würden. EWS

Debatte an der Siegbrücke

Amtsbürgermeister Behr und Amtsdirektor Minz vom Amt Menden erläuterten an der Siegburg-Mülldorfer Brücke die Notwendigkeit der Siegregulierung und sprachen mit dem Regierungspräsidenten auch über die Möglichkeiten der Einmündung der Kreisstraße auf Bundesstraße 56 an dieser Stelle. Zu einem allgemeinen Ueberblick über das Amt Menden setzte der schnauzbärtige Bürgermeister an, als die Wagenkolonne am Flugplatz Hangelar eingetroffen war. Hangelars Bürgermeister Mennee unterstützte ihn dabei. Mit der Hand vor den Augen verfolgten Präsident und Gefolge interessiert den Flugbetrieb in den Lüften, in die der Präsident und einige seiner Begleiter auch bald aufsteigen sollten.



Mit herzlichem Händedruck begrüßten sich Regierungspräsident und Landrat vor dem Eingang des Kreishauses, bevor die „Regierungsinspektion“ im Kreisgebiet begann.



Der Regierungspräsident im Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Balensiefen im Profilierwerk der Klöckner-Mannstaedt-Werke Troisdorf.



Hoher Besuch in der Flüchtlingsunterkunft auf der Papagei in Siegburg. Im Hintergrund: Stellvertr. Landrat Buchholz, Oberkreisdirektor Clarenz und Regierungs-Vizepräsident Dr. Langensiepen.

Niederschrift

Über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 5. Mai 1958.

= = = = =

Anwesend waren:

Das Ratsmitglied Meiländer
als Vorsitzender und die
Mitglieder:

Albert,
Assenmacher,
Felder,
Ingerberg,
Köhler,
Kühlem.

Ausserdem anwesend:

die Ratsmitglieder
Lichtenberg,
Heckelsberg.

Amtsinspektor Ketzler
als Protokollführer.

= = = = =

Verhandelt,

Menden, den 5. Mai 1958.

Der Bauausschuss der Gemeindevertretung trat heute auf vorherige ordnungsgemässe Einladung zu einer Sitzung zusammen. Zur Beratung stand folgende Tagesordnung:

- 1.) Lehrerdienstwohnung in der Schule (Menden Kirchstrasse).
- 2.) Ausbau der Strasse vor dem Fabrikgebäude der Firma Limberg & Co.
- 3.) Errichtung von Transformatorenstationen im Orte Menden.
- 4.) Grundstückssache Ingerberg ./ Gemeinde Menden.
- 5.) Bereitstellung eines Unterkunftsraumes für das DRK.
- 6.) Abtretung von Jegeland an der Siegstrasse (Christoph Lennarz).
- 7.) Ausbau von Strassen in der Gemeinde Menden.
- 8.) Ausführung von beschlossenen Baumassnahmen.
- 9.) Bauflucht vor dem Hause Hatzke, Menden, (Marienstrasse).
- 10.) Pumpenstation der Bundesbahn in Friedrich-Wilhelms-Hütte.
- 11.) Errichtung einer chem. Fabrik an der Siegburger Strasse in Menden.
- 12.) Überlassung von Bauland.

Es wurde beraten und beschlossen:

Zu 1): Lehrerdienstwohnung in der Schule (Menden, Kirchstrasse).

Die Angelegenheit wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu 2): Ausbau der Strasse vor dem Fabrikgebäude der Firma Limberg & Co.

In der Angelegenheit fand eine Ortsbesichtigung statt. Da der Inhalt des Antrages und das Ergebnis der Verhandlungen zwischen dem Antragsteller und dem Bürgermeister nicht bekannt war, wurde die Entscheidung in der Sache ausgesetzt.

Zu 3): Errichtung von Transformatorenstationen im Orte Menden.

Die Angelegenheit wurde ausgesetzt, da die Planunterlagen nicht vorlagen.